



Seit vergangenem Jahr sind Skateboard- und Bikefahrer auf dem Füssener Skate- und Funpark unterwegs. Der Platz konnte auch deshalb entstehen, weil die EU das 470 000-Euro-Projekt mit knapp 200 000 Euro förderte. Foto: Benedikt Siegert

Wie die EU das Allgäu unterstützt

Förderung Durch das Leader-Programm der Europäischen Union wurden über 350 Projekte in der Region umgesetzt. Die Beispiele reichen vom Skateplatz bis zur Energiepflanze Silphie

Vom 23. bis 26. Mai bestimmen die Bürger der EU, wer künftig im Europäischen Parlament sitzt. Mit der Artikelreihe „Europa wählt“ wollen wir verschiedene Aspekte rund um dieses Thema beleuchten. Der heutige Teil beschäftigt sich mit dem EU-Förderprogramm Leader.

VON FELIX FUTSCHIK

Allgäu Museen, Wanderwege oder Naturschutzprojekte: Die Europäische Union (EU) stellt Geld für Vorhaben bereit, das auch direkt im Allgäu ankommt. Das sogenannte Leader-Programm (siehe Info-Kasten)



stärkt die Wirtschaft im ländlichen Raum. „Das soll ein Gegenpol sein, damit nicht nur in die großen Städte wie München investiert wird“, sagt Ethelbert Babl, Leader-Koordinator für das Allgäu und das westliche Oberland. Im Allgäu gibt es diese Förderung seit über zehn Jahren. Die EU förderte so über 350 Projekte mit 30 Millionen Euro in der Region. Damit Konzepte bezuschusst werden, müssen sie innovativ sein

und es soll eine Wertschöpfung für die Region entstehen. Drei Beispiele zeigen, welche Projekte im Allgäu mit EU-Geld umgesetzt werden konnten:

● **Skate- und Bikepark Füssen** In Füssen ist im vergangenen Jahr ein Skate- und Bikepark entstanden. Damit das Projekt realisiert werden konnte, war Initiator Thomas Scheibel auf Spenden und Fördergeld angewiesen. Auch die Europäische Union unterstützte das 470 000-Euro-Projekt mit knapp 200 000 Euro. Das sei die „größte Summe, die für ein Einzelprojekt im Ostallgäu zur Verfügung gestellt wurde“, sagt Babl. Beeindruckt habe der enorme Einsatz der Jugendlichen, die maßgeblich an der Gestaltung des Platzes beteiligt waren. Eine weitere Förderung für einen barrierefreien Ausbau steht schon bereit.

● **Radrunde Allgäu** Das 438 000-Euro-Projekt wurde insgesamt mit mehr als 200 000 Euro von der EU gefördert. Die 2013 eröffnete Radrunde, die von Sonthofen über Wangen bis nach Bad Wörishofen und Füssen führt, soll die Ferienregion Allgäu als Fahrradregion profilieren. Mit Erfolg, wie bereits ein Jahr später die Radreiseanalyse des

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zeigte. Das Allgäu schaffte es unter die zehn beliebtesten Rad-Regionen in Deutschland.

„Ohne die Förderung hätten wir das Geld für die Radrunde nicht zusammenbekommen“, sagt Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH, die Träger des Projektes ist. Für die 450 Kilometer lange Strecke sind beispielsweise einheitliche Schilder angebracht worden und Rastplätze mit Bänken und Tischen entstanden. „Wir erreichen dadurch Ortschaften, die sonst nicht so stark vom Tourismus profitieren“, sagt Joachim. Für die Allgäu GmbH ist das Leader-Programm ein wichtiges Förderinstrument, auf das sie schon oft zurückgegriffen hat.

● **Förderung alternativer Energiegewinnung** Seit 2017 läuft unter der Leitung des Vereins Renergie Allgäu das dreijährige Leader-Projekt „Mehr Vielfalt in der Energielandschaft – mit Durchwachsener Silphie“. Die Energiepflanze sei eine Alternative zum Maisanbau, der für Biogasanlagen genutzt wird. Die EU fördert das 76 000-Euro-Projekt mit knapp 41 200 Euro. Acht Demonstrationsflächen sind im Allgäu entstanden. Das Ziel: Erfahrungen

sammeln und die Landwirte der Region sowie die Öffentlichkeit über die Vorteile der Silphie-Pflanze aufklären. „Das Projekt läuft gut, die Silphie überzeugt“, sagt Projektleiter Richard Mair. Noch liegen keine genauen Ertragszahlen vor, aber es meldeten sich immer mehr Landwirte, die ihre Äcker mit der Silphie bepflanzen wollen.

Was ist Leader?

- **Leader** ist seit 1991 ein Förderprogramm der Europäischen Union. Dahinter steckt eine französische Abkürzung. Es geht darum, die Wirtschaft im ländlichen Raum zu stärken.
- **Die Koordinationsstelle Allgäu** ist am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten angesiedelt.
- **Vier Lokale Aktionsgruppen** (Vereine) gibt es im Allgäu: Regionalentwicklung Oberallgäu (mit Kempten), Bergaulland Ostallgäu, Kneippland Unterallgäu, Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee. Die Gruppen bieten auch Beratungen an. (fut)